

DIPLOMARBEITEN

- 1991 – Heinrich Kraus Initiation und männliche Identität. Eine ethnoanalytische Studie aus der Sicht der Analytischen Psychologie
- 1991 – Willy Just Bilder der Schöpfung in Physik und
- 1997 – Brigitte Fragner Erlösung dem Erlöser – Richard Wagners Parsifal
- 1997 – Christian Claucig Rumpelstilzchen Pathologischer Narzissmus und Konstellation des Selbst
- 1997 – M. v. Maldegem Frau A – erweiterter Fallbericht
- 1998 – Maria Riebl Nächtliches Ringen – Deutungsebenen von Jakobs Kampf
- 2000 – Sieglinde Messerklinger Eine Feder vom Lichtfalken – Die Erneuerung des Weiblichen aus dem Unbewussten
- 2002 – B. Rossiwall-Stern Psychose und Leiberleben auf dem Hintergrund des Mythos Demeter und Kore
- 2002 – Doris Cech Vampire – ein archetypisches Schattenbild
- 2003 – Katharina Fitzka Sprachentwicklung und Selbstwertentwicklung aus jungianischer und logopädischer Sicht
- 2004 – Herbert Antonu psychologische Entstehungshypothese über die sexuelle Reifungskrise junger Erwachsener als Folge einer Störung der Geschlechtsidentität im Kindesalter aus Sicht der Analytischen Psychologie
- 2004 – Peter Janoch Psyche und Materie
- 2004 – Michael Killmeyer Der moderne Vater
- 2004 – Johannes Klopff Die Psychoptose als Prinzipium Individuationis am Beispiel Sucht und das therapeutische Ritual der Alkoholentwöhnung
- 2004 – Brigitte Kneissl Der Klang als Via regia zum Selbst
- 2004 – Claudia Huber-Mairhofer „Ich zôch mir einen valken mêre danne ein jâr“ Eine tiefenpsychologische Studie der Symbolik des Falken in religiösen und kulturellen Phänomenen
- 2004 – Christine Pollhammer Der weibliche Individuationsweg im Lichte des Innana-Mythos
- 2004 – Reiner Seibold Die Gruppenarbeit in der Analytischen Psychologie
- 2004 – Anton Tölk Fallbericht zur Wirksamkeit des negativen Aspektes des Mutterarchetypus
- 2005 – Arturas Jonas Das archetypische Symbol Herz – Die Wirkung im Individuationsprozess
- 2005 – Luitgard Starnberg „Wenn Gott Mensch werden konnte, kann er auch Katze werden“ oder Der Geist in der Natur. Eine vergleichende Untersuchung der Konzeption des Unbewussten bei Carl Gustav Jung, Gotthilf Heinrich Schubert und Carl Gustav Carus

- 2006 – Ute Hester Das Ringen Franz Kafkas um Individuation, dargestellt am Roman „Das Schloß“
- 2006 – Barbara Streitfeld Marienkind. Individuation aus weiblicher Sicht
- 2007 – Roland F. Abel Adoleszenz und Sucht im Lichte der Analytischen Psychologie. Ambulante Psychotherapie mit Jugendlichen in der frühen Sekundärprävention im Suchtbereich
- 2007 – Maria Aichinger-Ehardt Die negative therapeutische Reaktion – theoretische Überlegungen und Praxisrelevanz
- 2007 – Asa Liljenroth-Denk Geistig behindert und psychisch krank – Beitrag der Psychotherapie zu einem komplexen Behandlungsmodell
- 2008 – Brigitte Längle Dripple and blob. Dynamik des Unbewussten im Arbeitsprozess des Drippaintings
- 2008 – Christina Röthleitner Nachtmeerfahrt im Cyberspace. Untersuchung zur Evokation archetypischer Erfahrungsbereiche durch Rollenspiele im Cyberspace am Beispiel der Spielwelt „World of warcraft“
- 2008 – Caroline Weinlich Der gesellschaftliche Aussenseiter aus analytisch-tiefenpsychologischer Sicht
- 2009 – Hermi Pokorny Jenseits von Eden. Der Mensch im Spannungsfeld lebensfördernder und lebenszerstörender Kräfte
- 2010 – Eleonore Armster Media vita in morte sumus. Eine Annäherung an die Frage „Warum können wir so unbeschwert leben, wo wir doch wissen, dass wir sterben müssen?“
- 2011 – Renate Barbara Ahammer Die Bedeutung der Ambivalenz zwischen Abhängigkeit und Autonomie im Individuationsprozess
- 2011 – Judith Noske Jugend, Chaos und Entwicklung. Zur Bedeutung der Begegnung in der Jugendlichentherapie
- 2011 – Christian Steinberger Der Dämon der Mittagstunde
- 2013 – Thomas Martin Kaltenböck Destruktivität und ihre Impulse, ihr Wirken und Möglichkeit menschlichen Werdens
- 2014 – Elisabeth Birgmayr-Lechner „Nehmen Sie mir meine Angst nicht, denn sie ist mein einziges Kapital“ Die Angst - ein hilfreiches selbstregulierendes Prinzip im Individuationsprozess oder Ausdruck einer selbstdestruktiven Gefährdung?
- 2014 – Peter Gletthofer Psychose und Beziehung. Über die psychotherapeutische Arbeit mit psychotischen Menschen
- 2014 – Myriam Wagner Der Eisenofen. Ein Märchen als Wegweiser auf dem Individuationsweg

- 2015 – Alexandra Koch Verhüllung. Eine Annäherung
- 2015 – Lisa Malin Libido bewegt
- 2015 – Angelika Litzlbauer Die goldene Mitte
- 2016 – Helga Thury Josef Winkler „Das wilde Kärnten“ Eine jung'sche Analyse einer traumatischen Kindheit auf dem Bauernhof
- 2016 – Ursula Waldhuber-Künstner Inwieweit können die Ergebnisse der Resilienzforschung durch Konzepte der Analytischen Psychologie ergänzt und erweitert werden? Wo ergeben sich Unterschiede?
- 2016 – Gisela Hoffmann „Mädchen stehen an den Toren, schauen scheu ins farbige Leben“ Ein Blick auf Selbstwert und Weiblichkeit
- 2016 – Otto Andre Ein tiefenpsychologischer Zugang zum Verständnis der Dynamik der Panikattacken
- 2016 – Regina Rotheneder-Kosa Tat tvam asi – das bist du. Die alten Weisheiten des Ostens als Quelle der Inspiration für die analytische Psychologie nach C. G. Jung
- 2017 – Angelika Url Jungs Faktor X und die modernen Neurowissenschaften – ein Beitrag zur Ätiopathogenese der Schizophrenie